Kunst

Vereint in Liebe zur Fotografie

Altena, 20.08.2010, Eigener Bericht



Die Märkischen Fotografen stellen ihre Arbeiten im St. Vinzenz Krankenhaus in Altena aus.

Altena. Menschen, Landschaften, Industrie, Blumen und Makrofotografien haben die Märkischen Fotografen für ihre neue Ausstellung im St. Vinzenz Krankenhaus eingefangen. Vom 24. August bis zum 10. Oktober zeigen sie Fotografien unter dem Motto „Querschnitte“ aus einem Guss.

Das bezieht sich auf die silbernen Alu-Rahmen, die der Fotofreundeskreis mit hohen Ansprüchen für seine Gemeinschaftsausstellung organisiert hat. Es werden 36 Fotografien gezeigt von 18 Fotografen im Alter zwischen 17 und 81 Jahren. Alle Fotos, bis auf zwei Ausnahmen, haben die Größe von 50 x 60 bzw. 40 x 40 cm.



Mit der Ausstellung möchten die Fotografen sowohl Kunst ins Krankenhaus bringen, als auch Patienten und Besucher von Sorgen und Krankheiten ablenken. Die Eröffnung erfolgt am Dienstag, 24. August, durch Willi Prösser für den Kulturring der Stadt Altena. Den Einführungsvortrag hält Martin Bienefeld, Ehrenvorsitzender der MK-Fotografen. Er stellt auch die Frage in den Raum, welche Berechtigung ein Fotoclub in der heutigen Zeit der 1000 digitalen Klicks per Sekunde noch hat. Seine Antwort: „Dazu muss man etwas weiter ausholen.

Willi Prösser war auch in seiner Berufszeit außerordentlich foto- und kunstaktiv. Er veranlasste die Gründung der ‚Kleinen Galerie der Volksbank Altena’ und so trafen wir oft zusammen. Wir, das waren einige Mitglieder des Fotoclub Rahmede und Mitglieder des VHS-Fotoclubs Altena. Fusionen die heute an der Tagesordnung sind haben wir schon vorweggenommen und gründeten am 10.03.86 die Gruppe ‚Märkische Fotografen’.

Über 20 Mitglieder



Heute sind wir über 20 Mitglieder. Uns vereint natürlich die Liebe zur Fotografie, aber genauso wichtig ist die Gemeinschaft. Wir haben Bezirks- und Landesfotoschauen ausgerichtet, eine große Ausstellung hatten wir im Sterncenter und immer wieder stellen wir uns dem Wettbewerb innerhalb des deutschen Verbandes für Fotografie und der FIAP, der internationalen Dachorganisation.“